

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 79 (1992)
Heft: 10: Alter Gott für neue Kinder? : Das traditionelle Gottesbild und die nachwachsende Generation

Artikel: Der Schulhof
Autor: Grossenbacher, Silvia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schulhof

Besuch bei meinem Patenkind. Vor zwei Wochen hat das Mädchen seinen ersten Schultag erlebt. Schon Monate vorher hat sie mir mit Stolz und freudiger Erwartung den farbigen Schulsack gezeigt. Jetzt besteht sie darauf, mich auf den Schulhof zu führen und mir durchs ebenerdige Fenster einen Blick in «ihr» Schulzimmer zu gewähren. Zusammen betreten wir das Areal. Das Schulhaus gleicht in seiner massigen Bauweise einer Kaserne, und der Schulhof ist grau asphaltiert. Es scheint das Mädchen nicht zu stören. Alles ist hier so neu und bedeutungsvoll! Die bronzene Katze am Eingang sei der Treffpunkt, an dem sie auf ihre Freundinnen und den Spielkameraden aus der Nachbarschaft wartet, die anderen Klassen zugeteilt sind.

Wir drücken die Nasen an eins der Fenster. «Da ist mein Platz», sagt sie und erklärt mir alle Gegenstände, von denen sie schon erfahren hat, wozu sie dienen. Dann wenden wir uns wieder dem Pausenplatz zu. Sie führt mich in jede Ecke, will dass ich ihr beim Erklimmen der Kletterstange helfe, hebt den Deckel der Laubgrube und nennt sie den «Unterbodenkübel». Schliesslich lotst sie mich zu einer Art Laube: im Kreis stehende Betontonnen, über denen ein kuppelförmiges Gestänge ein Gewächs trägt, das einen Ring von kleinen Bänken überdacht. «Das bedeutet die Welt», sagt sie, «die ist auch rund und von Pflanzen überwachsen.» Es berührt mich, wie vertrauensvoll das Mädchen seinen Platz eingenommen hat, wie freudig sie sich in die Schulwelt einordnet und mit welchem Eifer sie sich die neuen Zeichen erschliesst.

Wieder zu Hause, schenkt sie mir ein Blatt Papier. Ein rotes Herz prangt darauf mit einem lachenden Gesicht und grossen Ohren. «FÖR SILF FON SASKIA» steht darauf.

So drückt sie mit allem, was sie schon kann, ihre Zuneigung aus. Hoffentlich kann ich mich mit meinem Engagement für Schule und Bildung ein Stück weit dafür revanchieren. «FÖR SASKIA FON SILF» – sozusagen.

Silvia Grossenbacher